

# Anspruchsvolle Ankerprüfung über dem Seespiegel

**Die Kehrsitenstrasse gilt neben den Verbindungen mit der Bürgenstock-Standseilbahn und der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees als Hauptverbindung von Stansstad nach Kehrsiten. Sie erschliesst das Dorf mit 251 Bewohnern, das vom Vierwaldstättersee und Bürgenstock umrahmt ist.**

Ein Felsabbruch im Sommer 2016 gab den Ausschlag für die Sanierung der Kehrsitenstrasse. Die Massnahmen zum Schutz vor Steinschlag waren dringend. Das Projekt umfasste einerseits den Schutz vor neuen möglichen Steinschlägen sowie andererseits die Instandsetzung der Strasse, die Verkehrsqualität und die Amphibienleiteinrichtungen.

Der Regierungsrat des Kantons Nidwalden entschied sich Anfang 2017 für die Bestvariante, die im Anschluss als generelles Projekt öffentlich auflag. Während dieser Zeit gab es nur eine Einsprache wegen zusätzlicher Ausweichmöglichkeiten. An der Landratssitzung wurden die Ausweichstellen im Sommer 2017 gutgeheissen und der Objektkredit für die Planung und die Umsetzung des Projekts unter Einschluss der geforderten Ausweichstellen wurde freigegeben. Ein paar Monate später wurde die Planung des Ausführungsprojekts aufgenommen. Dieses lag im



Installation für Ausziehversuch.

Frühjahr 2019 nochmals öffentlich auf. Der Baubeginn wurde vom Regierungsrat allerdings auf den Herbst 2020 verschoben, weil bei der Ausschreibung zu wenige Unternehmungen eine Offerte eingereicht hatten. Dafür konnte die Baudirektion in der Zwischenzeit das Projekt optimieren, Kosten sparen und weiterentwickeln. Das geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Projektverfasser und mit Unterstützung von Spezialisten für Steinschlagschutz und konzentrierte Bauweisen.

## Viele Messungen am Seil

Die Fp Ankerprüfung Durrer AG als beauftragte Prüfunternehmung hatte 2021 die Aufgabe, die Felsanker für die Steinschlagauffangnetze zu überprüfen. Für die Messungen wurde versucht, die Anker mit fünf unterschiedlichen Kraftstufen aus dem Felsen zu reissen. Die Anker waren von den Spezialisten der Fp Ankerprüfung Durrer AG auf 30 Tonnen gespannt worden. Viele Messungen fanden am Seil statt, da die örtliche Situation ein Gerüst oder etwas Ähnliches schlicht nicht zulies. An einigen Stellen war der See nicht allzu fern, was das Prüfen noch schwieriger machte. Alle Messgeräte und Werkzeuge mussten irgendwie befestigt werden, da sie sonst ins Wasser hätten fallen können. Der Messtechniker der Prüfunternehmung konnte mit dieser Situation aber gut umgehen. Die Firma ist an solche Gegebenheiten gewöhnt und hat ihre Mitarbeiter diesbezüglich ausgebildet. ||



Ankermessung am Seil.

## Kontakt

Fp Ankerprüfung Durrer AG | 6064 Kerns  
www.fp-ankerpruefung.ch